Imkerin / Imker
Tierhalter & Lebensmittelproduzent

Kant. Grundausbildung Imkerei / VBBV

17. Oktober 2026

INFORAMA Rütti, Zollikofen





Referent/-in Walter Gasser
Amt für Veterinärwesen

Ist die Imkerei ein Hobby?



ChatGPT

Was geht dir heute durch den Kopf?

Erkläre mir den Begriff Hobby

Anhängen Suchen Lernen

Erkläre mir den Begriff Hobby

Der Begriff **Hobby** bezeichnet eine **Freizeitbeschäftigung**, die jemand **regelmäßig und freiwillig** ausübt, **weil sie Freude bereitet** oder **Interesse weckt** – nicht, um damit Geld zu verdienen oder eine Pflicht zu erfüllen.

Merkmale eines Hobbys:

- **Freiwilligkeit:** Man entscheidet sich selbst dafür, es zu tun.
- **Freizeitbezug:** Es geschieht außerhalb von Schule, Arbeit oder anderen Verpflichtungen.
- **Interesse und Spaß:** Ein Hobby macht Spaß, entspannt oder erfüllt einen persönlich.
- **Regelmäßigkeit:** Es wird meist wiederholt oder über längere Zeit betrieben.

Die Imkerei ist als Metier zu bezeichnen (Robert Lerch, BGD)

Kennzahlen

Einheiten	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028
Anz. regist. Betriebe 01.01:	3’635	3’695	3‘790	3’790	3’765	3’867	3’865	3’853	3’777	3’665		
Anz. aktive Betriebe 01.01:	3’155	3’221	3’256	3’263	3’298	3’266	3’280	3’324	3’263	3’189		
Völkerbestand Stichtag:	31’822	31’650	31’589	32’602	34’218	32’824	32’425	32’132	31’361	31’792		
Anz. registrierte Standorte:	5’460	5’460	5’821	5’946	5’998	6’281	6’361	6’397	6’335	6’288		
Besetzte Standorte 01.01:	4’267	4’395	4’485	4’540	4’617	4’604	4’672	4’756	4’719	4’704		

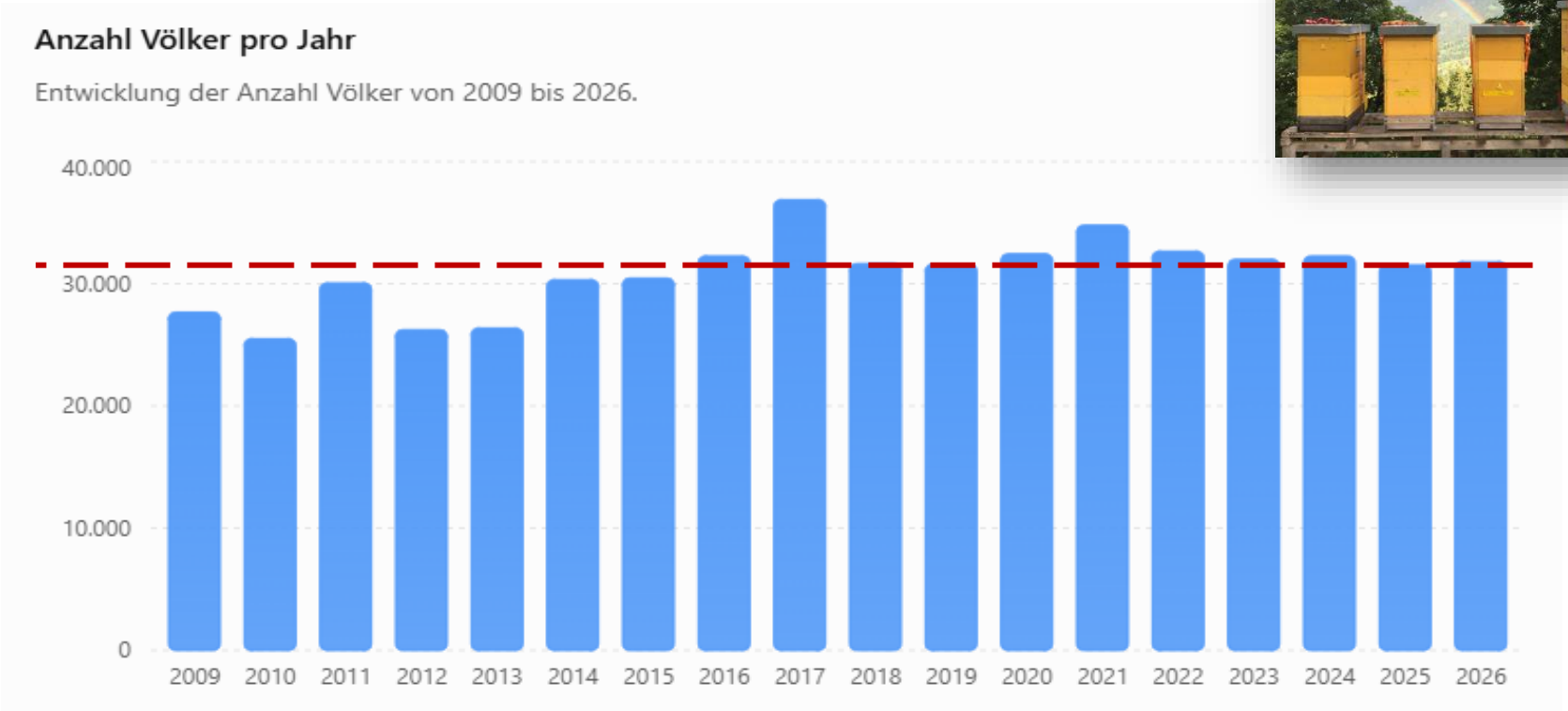
Betriebsgrösse 01.01.2025 / Anz. Völker: 371 / 0

Aktive Betriebe 01.01.2026 = 86.99%



Bestand Bienenvölker per Stichtag





Statistik Bienenvölker pro Imkereibetriebe 01.01.2026

	Anz. Betriebe	%
0 Völker	490	13.37
1–5 Völker	1356	37.00
6–10 Völker	920	24.10
11–20 Völker	591	16.13
21–30 Völker	172	4.69
31–40 Völker	63	1.72
41–50 Völker	31	0.85
51–60 Völker	11	0.30
61–70 Völker	12	0.33
71–80 Völker	4	0.11
81–90 Völker	2	0.05
91–100 Völker	4	0.11
101–150 Völker	4	0.11
151+ Völker	5	0.14



Übersicht der Themen

- **Aufgabenbereiche Veterinäramt**
- **Aufgaben Bieneninspektoren** (AFA BI)
- **Seuchenbekämpfung und Gesunderhaltung**
- **Amtliche Kontrollen & gute imkerliche Praxis**
- **Zusammenfassung**
- **Fragen & Antworten**

Übersicht der Themen

- **Aufgabenbereiche Veterinäramt**
- **Aufgaben Bieneninspektoren** (AFA BI)
- **Seuchenbekämpfung und Gesunderhaltung**
- **Amtliche Kontrollen & gute imkerliche Praxis**
- **Zusammenfassung**
- **Fragen & Antworten**

Veterinärdienst Schweiz



Das **Bundesamt für Lebensmittelsicherheit und Veterinärwesen** (BLV) die kantonalen **Veterinärdienste** und **Veterinärämter** pflegen im Aufgabenbereich des öffentlichen Veterinärwesens eine miteinander vereinbarte und strukturierte Zusammenarbeit gemäss den gesetzlichen Vorgaben.

- Tierseuchengesetzgebung (TGS)
- Tierseuchenverordnung (TSV)
- Technische Weisungen (TW)



Amt für Veterinärwesen BE

Die **Qualitätssicherung** der Lebensmittel tierischer Herkunft erfordert heute einen ganzheitlichen Ansatz, der die gesamte Produktionskette vom Stall bis auf den Teller umfasst.

Die Grundlage bildet dabei eine einwandfreie Primär-produktion, in welcher das Veterinäramt seine Rolle als Fachstelle für das Wohl des Tieres und für die **Gesundheit von Tier und Mensch** wahrnimmt.

Übersicht der Themen

- Aufgabenbereiche Veterinäramt
- **Aufgaben Bieneninspektoren** (AFA BI)
- Seuchenbekämpfung und Gesunderhaltung
- Amtliche Kontrollen & gute imkerliche Praxis
- Zusammenfassung
- Fragen & Antworten

Aufgaben der **amtlichen Fachassistenten Bieneninspektionen AFA BI** (Bieneninspektor)

- **Der Bieneninspektor kommt vorbei, um zu beurteilen:**



Sind die Bienen gesund = JA / NEIN ?

Kanton Bern
Canton de Berne

Tierseuchenverordnung

(TSV) 916.401

vom 27. Juni 1995 (Stand am 1. Oktober 2024)



Art. 63 Erste Massnahmen seuchenpolizeilicher Organe

Der amtliche Tierarzt, **der amtliche Fachassistent, Bieneninspektor (AFA BI)** oder die Organe der Fischereiaufsicht, **denen ein Seuchenausbruch oder Seuchenverdacht gemeldet wird**:[1]

a. nehmen unverzüglich eine klinische Untersuchung und die Entnahme von Probematerial zur Sicherung der Diagnose durch ein Untersuchungslaboratorium vor;

b. treffen bei Feststellung einer Seuche oder Bestätigung des Seuchenverdachts die notwendigen Massnahmen;

c. stellen Nachforschungen über den Tier-, Personen- und Warenverkehr an, um die Infektionsquelle zu ermitteln und mögliche Verschleppungen festzustellen; diese Erhebungen umfassen in der Regel die Inkubationszeit, nötigenfalls auch einen längeren Zeitraum;

d. vollziehen unter der Leitung des Kantonstierarztes die erforderlichen Seuchenbekämpfungs-massnahmen.

Kanton Bern
Canton de Berne

Tierseuchenverordnung

(TSV) 916.401

vom 27. Juni 1995 (Stand am 1. Oktober 2024)



Art. 63 Meldepflicht

1 **Wer Tiere hält, betreut** oder behandelt, ist verpflichtet, den Ausbruch einer Seuche und jede verdächtige Erscheinung, die den Ausbruch einer solchen befürchten lässt, unverzüglich einem Tierarzt zu melden.

2 Der Meldepflicht unterstehen auch amtliche Fachassistenten, Mitarbeiter der Tiergesundheitsdienste und der Kontrolle der Primärproduktion, Besamungstechniker, das Personal von Entsorgungsbetrieben, das Schlachtpersonal sowie die Polizei- und Zollfunktionäre.

3 Bienenseuchen oder der Verdacht auf solche sind dem Bieneninspektor zu melden.



Hotline 0848 700 001

Übersicht der Themen

- Aufgabenbereiche Veterinäramt
- Aufgaben Bieneninspektoren (AFA BI)
- **Seuchenbekämpfung und Gesunderhaltung**
- Amtliche Kontrollen & gute imkerliche Praxis
- Zusammenfassung
- Fragen & Antworten

Tierseuchenverordnung

(TSV) 916.401

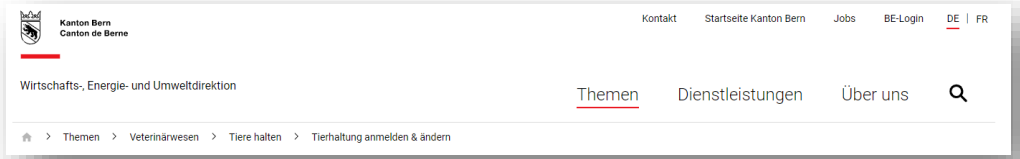
vom 27. Juni 1995 (Stand am 1. Oktober 2024)

Tierseuchenverordnung Art. 18a Registrierung von Tierhaltungen

3 Der Imker hat der zuständigen kantonalen Stelle innert **drei Arbeitstagen** einen neuen Bienenstand, den Wechsel des Imkers sowie die Auflösung des Bienenstandes zu melden.

4 Die kantonale Stelle teilt jeder Tierhaltung jedem Imker und jedem Bienenstand eine Identifikationsnummer zu.





Tierhaltung anmelden & ändern (be.ch)

Argumentarium zur Registrierungspflicht:

- Lückenlose Kontrollen in Sperrgebieten bei einem Befall von Faul- oder Sauerbrut können nur durchgeführt werden, wenn sämtliche Bienenstände in den kantonalen Datensystemen korrekt und zeitnah erfasst sind.
- Hauptstandorte, sämtliche temporäre Wanderstandorte, Ableger- stände, Jungvolkstände / Schwarmbeobachtungsstände, Standorte für Begattungseinheiten. (Fazit: Sämtliche Standorte!)
- In Branchenorganisationen und der Öffentlichkeit besteht ein sehr grosses Interesse an für die Kennzahlen rund um die Honigbienen. Nachbarimker und Grundbesitzer reagieren zu Recht sensibel auf nicht registrierte oder nicht sichtbar markierte Bienenstände.
- Schwärme oder andere Vorkommnisse auf einem Bienenstand werden von Passanten gerne gemeldet, sofern diese den Standort mittels der sichtbaren Bienenstandnummer bei einem, einer Bieneninspektor/Inn, Veterinäramt, Gemeindeverwaltung oder Polizeistelle identifizieren können.

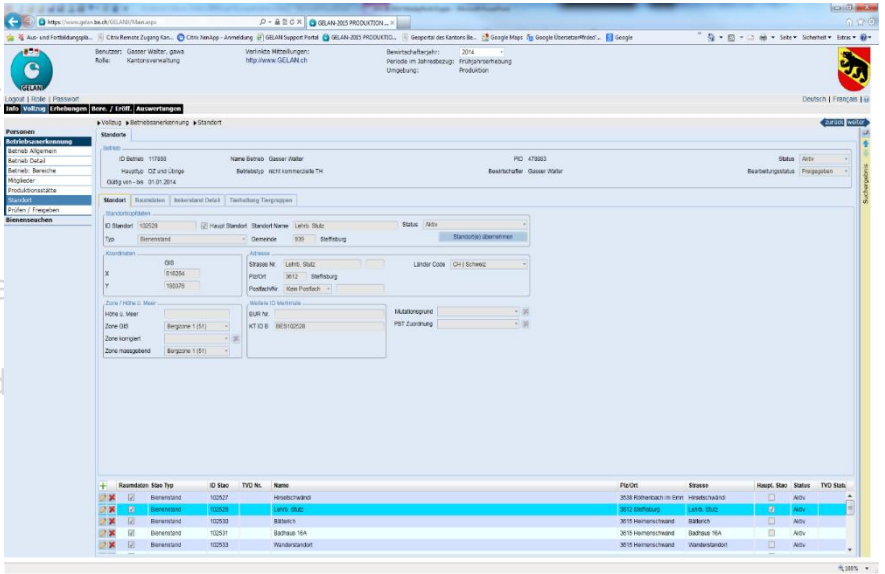
Rechtsgrundlagen:

TSV Art. 18a[1]Registrierung von Tierhaltungen mit Equiden oder Hausgeflügel und von Bienenständen[2]

[2] Die Kantone erfassen alle besetzten und unbesetzten Bienenstände. Sie bezeichnen dazu eine Stelle, die den Namen und die Adresse des Imkers sowie die Anzahl, den Standort und die Koordinaten aller Bienenstände erhebt.


Erhebungs- und Mutationsformular für Bienenhaltungen

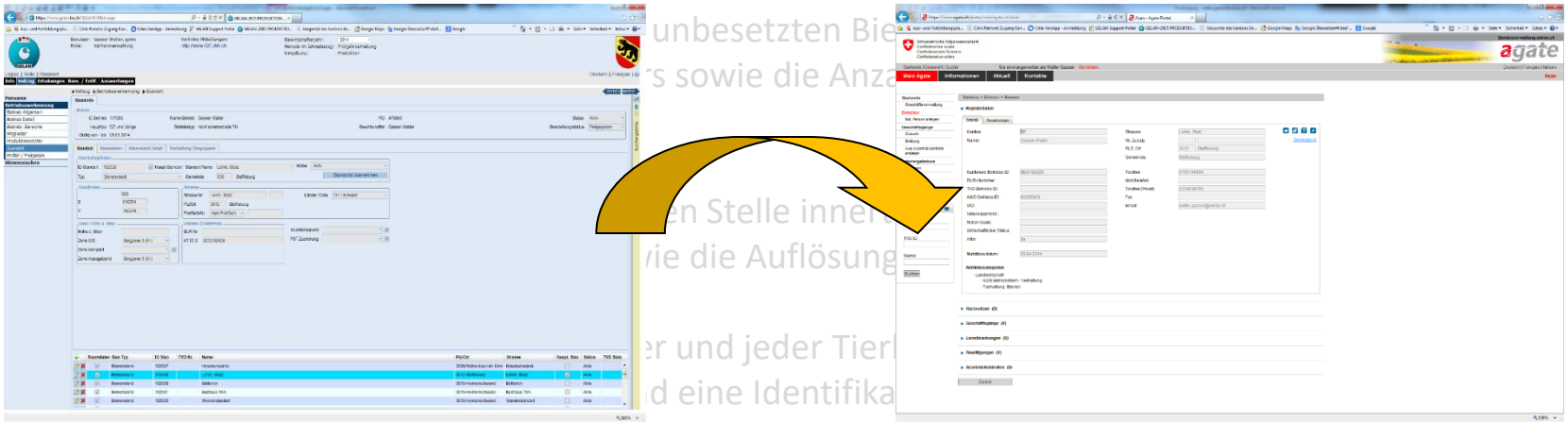
Home - VBBV



Tierhaltung anmelden & ändern

Rechtsgrundlagen:

TSV Art. 18a[1]Registrierung von Tierhaltungen mit Equiden oder Hausgeflügel und von Bienenständen[2]



[5] Die kantonale Stelle übermittelt die Daten und die damit verbundenen Mutationen dem BLW elektronisch.

SR 916.401 - Tierseuchenverordnung vom 27. Juni 1995 (TSV) | Fedlex

Rechtsgrundlagen:

Art. 19a[1]Kennzeichnung von Bienenständen und Meldung des Verstellens

[1] Bienenstände sind durch den Imker nach den Vorgaben der zuständigen kantonalen Stelle mit der **Identifikationsnummer zu kennzeichnen**. Die Identifikationsnummer muss von aussen gut sichtbar sein.

[2] Bevor ein I… …rbringt, muss er dies… Bieneninspe… …er **Bieneninspektor**… **führt nötige**… …ellen von Begattung… Belegstation…





Rechtsgrundlagen:

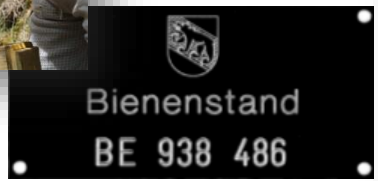


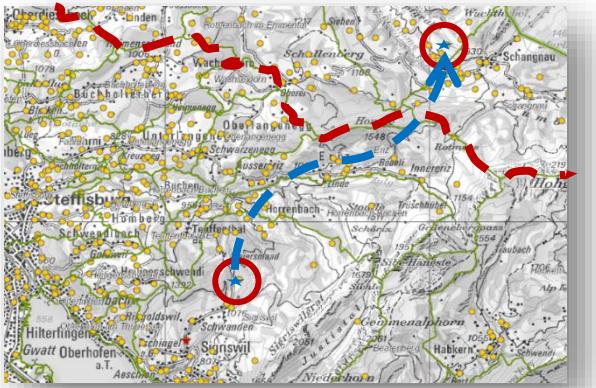
Art. 19a[1]Kennzeichnung von Bienenständen und Meldung des Verstellens

[1] Bienenstände sind durch den Imker nach den Vorgaben der zuständigen ka
Identifikationsnum **Hotline 0848 700 001** muss v
sein.

[2] Bevor ein Imker Bienen in einen anderen **Inspektionskreis** verbringt, muss er dies dem Bieneninspektor des alten und des neuen Standorts melden. **Der Bieneninspektor des alten Standorts führt nötigenfalls eine Gesundheitskontrolle durch.** Das Verstellen von Begattungseinheiten auf Belegstationen muss nicht gemeldet werden.









Statistik Seuchenfäll Faul- u. Sauerbrut 2020 – 2025

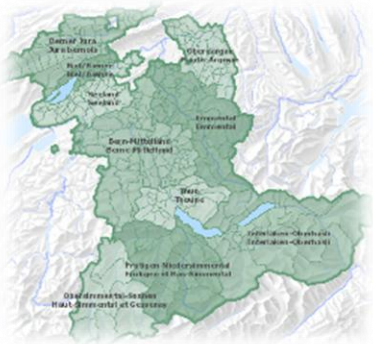
Anzahl Fälle	309	100.00%
Verdacht durch Imker/-innen gemeldet / bestätigte Fälle	139	44.98%
Kontrollen im Sperrgebiet / klinische Fälle	110	35.60%
Nachkontrolle nach Vorjahresbefall / erneute klinische Fälle	17	5.51%
Kontrolle PrP (1175 1/3 der Betriebe risikobasierte Kontrollen) bestätigte Verdachtsfälle 3.1%	36	11.65%
Kontrollen (243) nach Meldung zum Verstellen - Völkern / klinische Fälle 1.2%	3	0.97%
Kontrollen (233) nach Meldung zum Verstellen - Belegstellen / klinische Fälle 1.7%	4	1.29%



Überlegungen / Argumentation:

- Die Kontrollen verursachen für die Kontrolltätigkeit einen «unverhältnismässig» grossen Aufwand.
- Pflichtbewusste Imkerinnen und Imker hinterfragen Sinn und Zweck sowie die Formulierung «nötigenfalls».
- Die Wanderimkerei ist besonders gefordert, «unnötige» Kontrollen hemmen den effizienten Betrieb.
- **Tiergesundheit** und Erkennung von Krankheiten **grundsätzlich in der Verantwortung der Tierhaltenden.**
- Eigenverantwortung fördern, Bevormundung und Bürokratie minimieren.

916.401
eidg. Tierseuchenverordnung (TSV)
vom 27. Juni 1995 (Stand am 1. Februar 2025)



Aktuell,

10 Bieneninspektionskreise

(Analog Verwaltungskreise)

– **Art. 308** Bieneninspektor

Die Kantone teilen ihr Gebiet in Bieneninspektionskreise ein. Sie bezeichnen die nötige Anzahl Bieneninspektoren, weisen ihnen ihr Tätigkeitsgebiet zu und regeln ihre Stellvertretung.

Überlegung:

- Was spricht **gegen** die Schaffung **eines Bieneninspektionskreises** für den Kanton Bern?

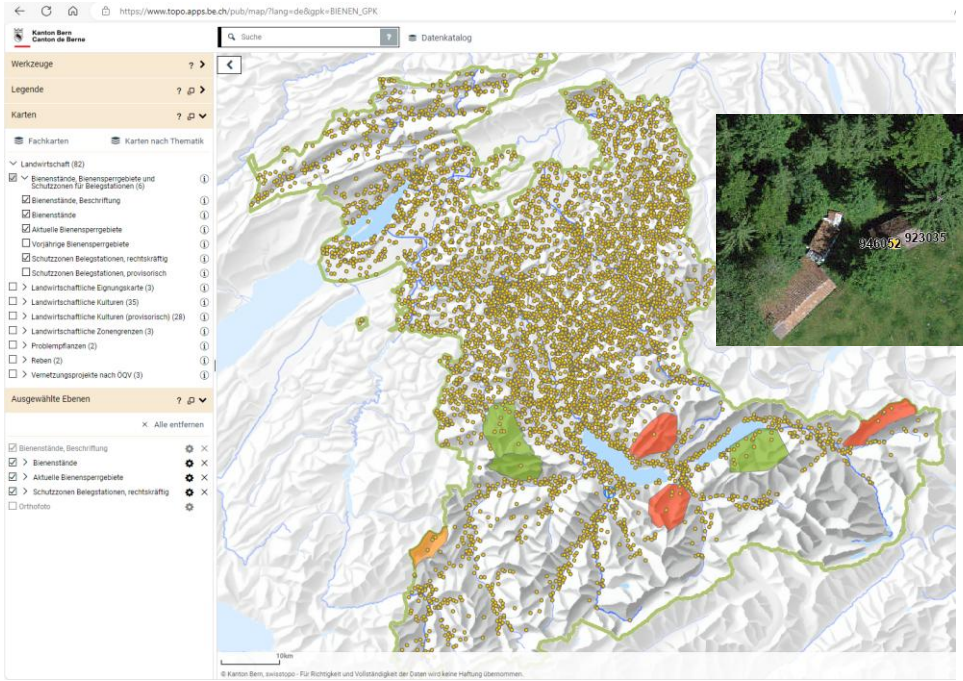
- Will heissen, das Verstellen über die Kantonsgrenze bleibt meldepflichtig, solange keine TVD-Bienen existiert.

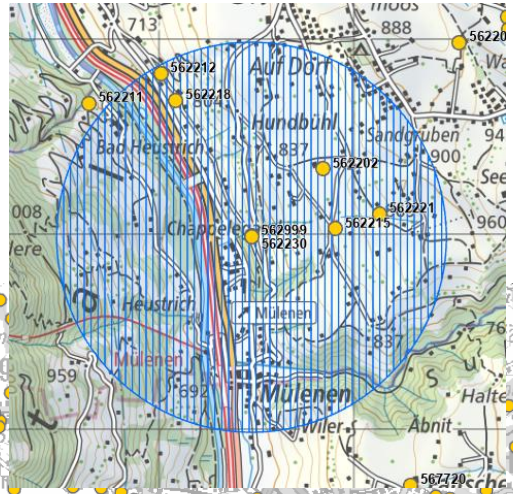


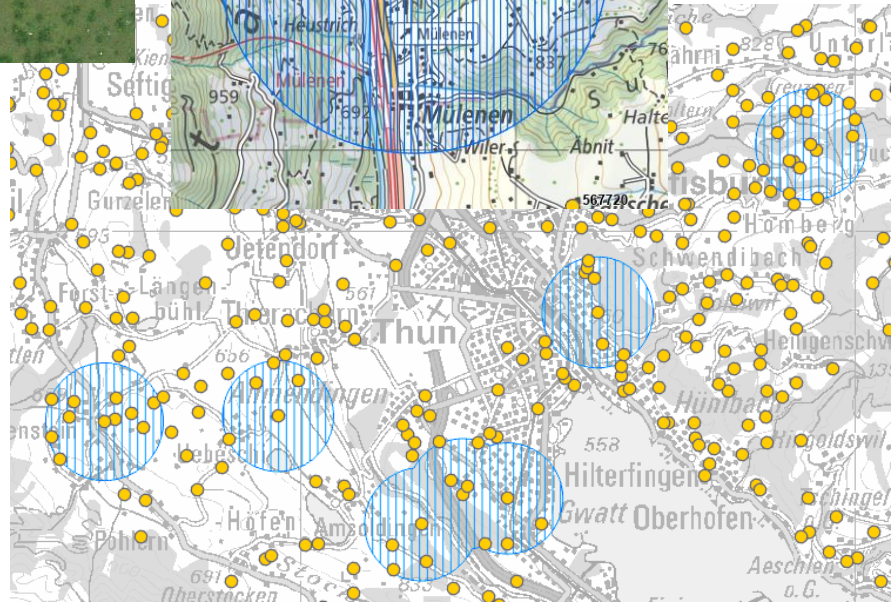
Kanton Bern
Canton de Berne

- **Jederzeit Bienensperrgebiete und Schutzzonen für Belegstationen im Kanton Bern beachten!**

23. Oktober 2026







[Kartenanwendung Geoportal des Kantons Bern]

Hotline 0848 700 001

Kanton Bern
Canton de Berne

Tierseuchenverordnung

(TSV) 916.401

vom 27. Juni 1995 (Stand am 1. Oktober 2024)



Art. 59 Pflichten der Tierhalter

1 Tierhalter haben die Tiere ordnungsgemäss zu betreuen und zu pflegen; sie haben die notwendigen Massnahmen zu treffen, um sie gesund zu erhalten und die Biosicherheit in ihrer Tierhaltung zu gewährleisten.

2 Sie haben die seuchenpolizeilichen Organe bei der Durchführung von Massnahmen in ihren Beständen, wie Überwachung und Untersuchung der Tiere, Registrierung und Kennzeichnung, Impfung, Verlad und Tötung, zu unterstützen und das dafür notwendige Material, soweit vorhanden, zur Verfügung zu stellen. Sie sorgen dafür, dass die Infrastruktur zur Fixierung der Tiere vorhanden ist und die Tiere den Umgang mit Menschen und die Fixierung gewohnt sind. Für ihre Mithilfe haben sie keinen Entschädigungsanspruch.

3 Imker haben die besetzten und unbesetzten Bienenstände ordnungsgemäss zu warten und alle Vorkehrungen zu treffen, damit von den Bienenständen keine Seuchengefahrausgeht. Beutensysteme müssen so konstruiert sein, dass sie für Kontrollen jederzeit zugänglich sind und die Brutnester jederzeit geöffnet werden können.

Kanton Bern
Canton de Berne

Tierseuchenverordnung

(TSV) 916.401

vom 27. Juni 1995 (Stand am 1. Oktober 2024)



Art. 59 Pflichten der Tierhalter

1 Tierhalter haben die Tiere[illegible] und zu pflegen; sie haben die notwendigen Massnahmen zu treffen, ur[illegible]ie **Biosicherheit in ihrer Tierhaltung** zu gewährleisten.

2 Sie haben die seuchenpo[illegible]hführung von Massnahmen in ihren Beständen, wie Überwachu[illegible]e, Registrierung und Kennzeichnung, Impfung, Verlad und Tötung, zu unte[illegible]dige Material, soweit vorhanden, zur Verfügung zu stellen. Sie s[illegible]tur zur Fixierung der Tiere vorhanden ist und die Tiere den Umgang mit [illegible]ewohnt sind. Für ihre Mithilfe haben sie keinen Entschädigungsanspruch.

3 Imker haben die besetzte[illegible]de ordnungsgemäss zu warten und alle Vorkehrung[illegible]ienenständen keine Seuchengefahrausgeht. Beutensysteme müssen so[illegible]ontrollen jederzeit zugänglich sind und die Brutnester jederzeit geöffn[illegible]



Kanton Bern
Canton de Berne

Tierseuchenverordnung

(TSV) 916.401

vom 27. Juni 1995 (Stand am 1. Oktober 2024)



Art. 59 Pflichten der Tierhalter



1 Tierhalter haben die Tiere **ordnun** e haben die notwendigen Massnahmen zu treffe **sicherheit in ihrer Tierhaltung zu gewährleisten.**

2 Sie haben die seuchenpolizeiliche hmen in ihren Beständen, wie Überwachung und U ennzeichnung, Impfung, Verlad und Tötung, zu unterstützen; orhanden, zur Verfügung zu stellen. Sie sorgen da iere vorhanden ist und die Tiere den Umgang mit Mensche ithilfe haben sie keinen Entschädigungsanspruch.

3 Imker haben die besetzten und unbesetzten Bienenstände ordnungsgemäss zu warten und alle Vorkehrungen zu treffen, damit von den Bienenständen keine Seuchengefahr ausgeht. Beutensysteme müssen so konstruiert sein, dass sie für Kontrollen jederzeit zugänglich sind und die Brutnester jederzeit geöffnet werden können.

Kanton Bern
Canton de Berne

Tierseuchenverordnung

(TSV) 916.401

vom 27. Juni 1995 (Stand am 1. Oktober 2024)





Art. 59 Pflichten der Tierhalter

1 Tierhalter haben die Tiere **ordnungsgemäss** … sie haben die notwendigen Massnahmen zu treffen, **um sie g…** **…osicherheit in ihrer Tierhaltung zu gewährleisten.**

2 Si… …ane be… …ah… Bes… …uchun… …Ke… …ng, Ver… …as daf… …vo… Ver… …ss die… …Ti… …d die … …die Fi… …M… …en Ent…

Ein allfälliger, ausserordentlicher Aufwand für die Gesundheitskontrolle, wird der Tierhaltung verrechnet!



3 Imker haben die besetzten und unbesetzten Bienen… …zu… warten und alle Vorkehrungen zu treffen, damit von den Bienenständen keine Seuchengefahr ausgeht.

Beutensysteme müssen so konstruiert sein, dass sie für Kontrollen jederzeit zugänglich sind und die Brutnester jederzeit geöffnet werden können.

Kanton Bern
Canton de Berne

Tierseuchenverordnung

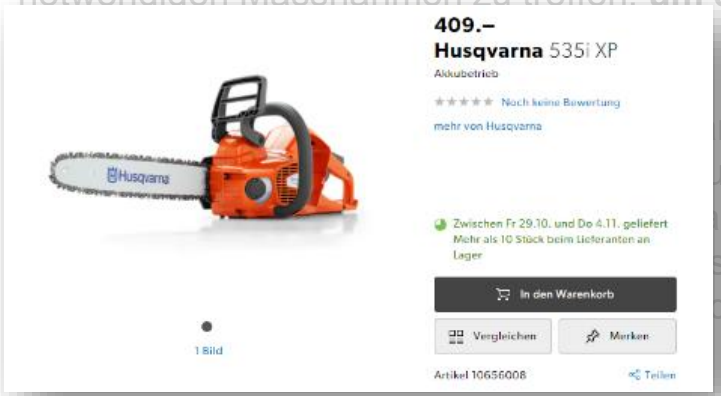
(TSV) 916.401

vom 27. Juni 1995 (Stand am 1. Oktober 2024)



Art. 59 Pflichten der Tierhalter

1 Tierhalter haben die Tiere **ordnungsgemäss** … sie haben die notwendigen Massnahmen zu treffen, **um sie g**… **osicherheit in ihrer**





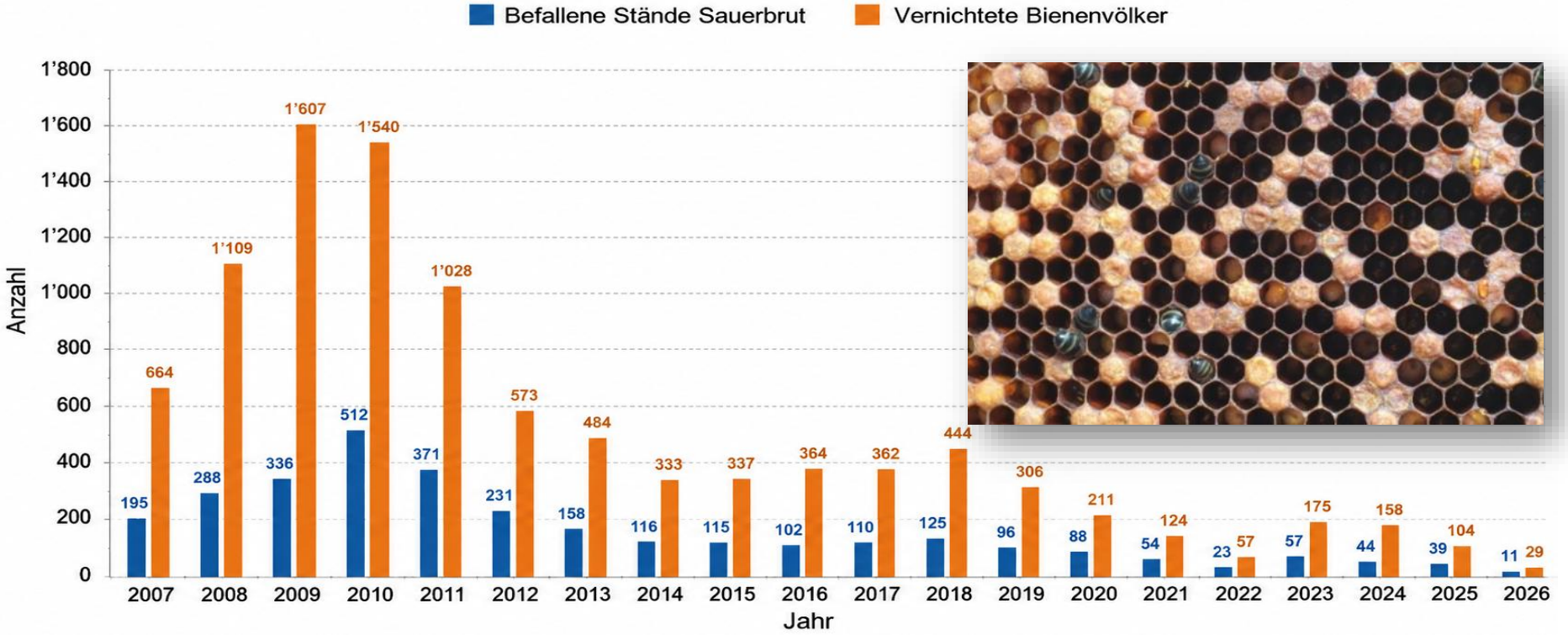


3 Imker haben die besetzten und unbesetzten Bienen… zu… warten und alle Vorkehrungen zu treffen, damit von den Bienenständen keine Seuchengefahr ausgeht.

Beutensysteme müssen so konstruiert sein, dass sie für Kontrollen jederzeit zugänglich sind und die Brutnester jederzeit geöffnet werden können.

Dieser Beitrag wird unterstützt durch Produkteplatzierung….

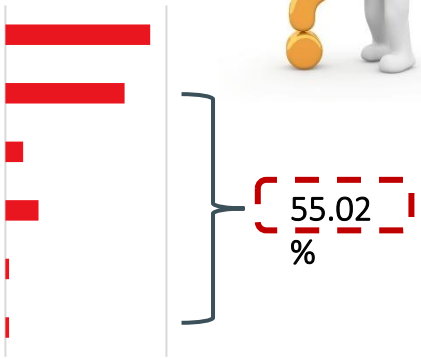
Sauerbrutbefallene Stände und vernichtete Bienenvölker 2007–2026



Statistik Seuchenfäll Faul- u. Sauerbrut 2020 – 2025



Anzahl Fälle	309	100.00%
Verdacht durch Imker/-innen gemeldet / bestätigte Fälle	139	44.98%
Kontrollen im Sperrgebiet / klinische Fälle	110	35.60%
Nachkontrolle nach Vorjahresbefall / erneute klinische Fälle	17	5.51%
Kontrolle PrP (1175 1/3 der Betriebe risikobasierte Kontrollen) bestätigte Verdachtsfälle 3.1%	36	11.65%
Kontrollen nach Meldung zum Verstellen von Völkern / klinische Fälle	3	0.97%
Kontrollen nach Meldung zum Verstellen auf Belegstellen/ klinische Fälle	4	1.29%



Fazit: (aus Sicht von **ChatGPT**)

- Frühzeitige Meldungen durch Imker:innen (45 %) zeigen gutes Problembewusstsein. Dennoch bleibt die hohe Rate an Imker:innen welche die Symptome nicht erkennen (55 %) besorgniserregend.
- Präventionsprogramme schlagen an, müssen aber effizienter werden. Sanierungsmassnahmen greifen – Kontrolle und Schulung bleiben essenziell.

Statistik Seuchenfäll Faul- u. Sauerbrut

	2010		2025	
Anzahl Fälle	512	100.00%	38	100.00%
Verdacht durch Imker/-innen gemeldet / bestätigte Fälle	110	21.48%	17	44.75%
Kontrollen im Sperrgebiet / klinische Fälle	231	45.12%	10	26.34%
Nachkontrolle nach Vorjahresbefall / erneute klinische Fälle	171	33.40%	2	5.26%
Kontrolle PrP (1175 1/3 der Betriebe risikobasierte Kontrollen) bestätigte Verdachtsfälle 3.1%	-	-	8	21.05%
Kontrollen nach Meldung zum Verstellen von Völkern / klinische Fälle				
legstellen/ klinische Fälle	104	20.31%	8	21.05%

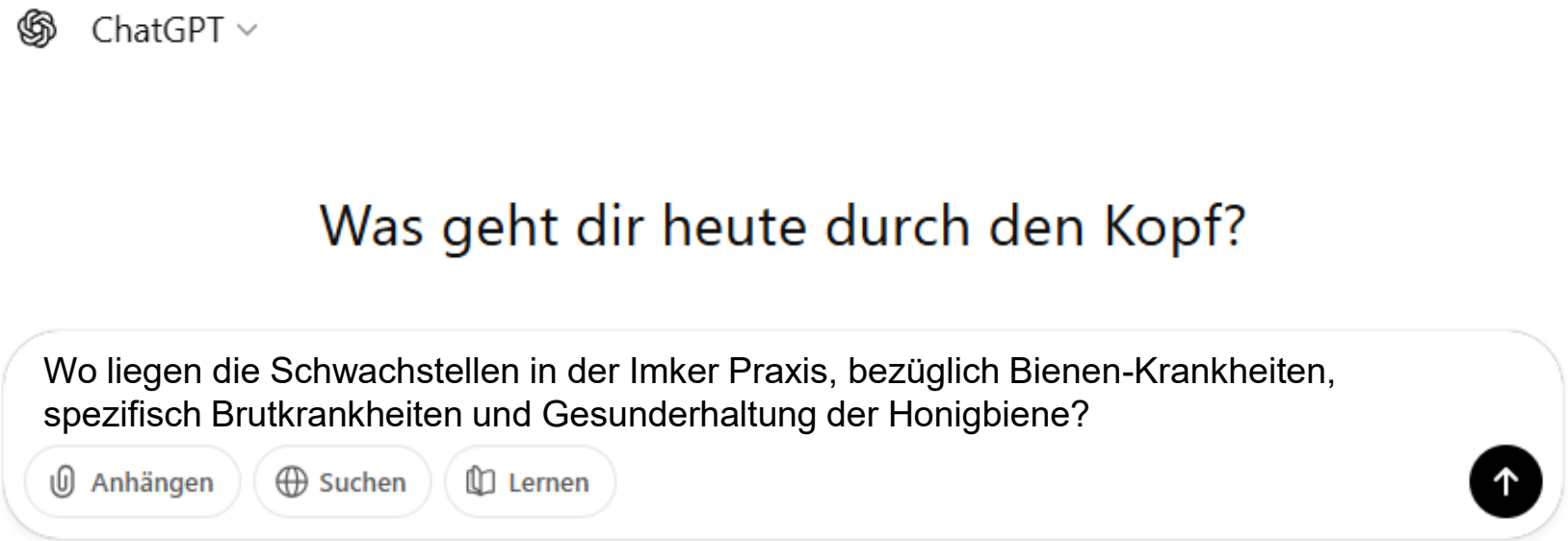






Dürfen wir damit zufrieden sein....





Das ist eine wichtige Frage, denn die Gesundheit der Honigbienen ist essenziell für das Ökosystem und die Landwirtschaft. Bei den Brutkrankheiten und der allgemeinen Gesunderhaltung der Bienen gibt es in der Imkerpraxis mehrere Schwachstellen, die häufig auftreten:

Schwachstellen bei Brutkrankheiten:

1. **Unzureichende Diagnostik und Früherkennung**
   - Viele Imker erkennen Brutkrankheiten (z.B. Amerikanische Faulbrut, Europäische Faulbrut, Nosema) oft erst spät, weil Symptome leicht übersehen oder mit anderen Problemen verwechselt werden.
   - Fehlende oder unregelmäßige Inspektionen der Brutwaben erschweren eine schnelle Identifikation der Krankheiten.
2. **Mangelndes Wissen und Erfahrung**
   - Besonders bei Hobbyimkern fehlt oft das spezifische Wissen über die Erkennung und Behandlung von Brutkrankheiten.
   - Unsicherheit bei der Anwendung von Maßnahmen führt zu Verzögerungen oder falschen Handlungen.

3. **Unzureichende Hygienemaßnahmen**
   - Fehlende oder ungenügende Reinigung und Desinfektion von Gerätschaften (Wabenzangen, Rähmchen, Beuten) begünstigt die Verbreitung von Krankheitserregern.
   - Verwendung von kontaminierten Materialien kann Krankheiten in den Bienenstand einschleppen.
4. **Unkontrollierter Austausch von Waben und Bienenmaterial**
   - Das Weitergeben oder Kaufen von Waben oder Bienenmaterial ohne Gesundheitsprüfung kann Krankheitserreger einschleppen.
   - Fehlende Quarantäne bei neuen Völkern.
5. **Unzureichende Behandlungsmethoden**
   - Falsche oder zu späte Anwendung von zugelassenen Medikamenten bzw. Therapien bei Brutkrankheiten. (mangelhafte Sanierung)

Schwachstellen bei der Gesunderhaltung der Honigbienen allgemein:

1. **Schwache Völker und schlechte Vitalität**
   - Schlechte Fütterung im Winter oder zu wenig Futterreserven führen zu geschwächten Bienen, die anfälliger für Krankheiten sind.
   - Unausgewogene Ernährung (z.B. Monokulturen ohne ausreichende Pollenvielfalt).
2. **Schlechte Standortwahl und Umweltbelastungen**
   - Schadstoffe (Pestizide, Umweltgifte) schwächen das Immunsystem der Bienen.
   - Monokulturen und fehlende Trachtvielfalt wirken sich negativ auf die Gesundheit aus.
3. **Unzureichendes Varroa-Management**
   - Die Varroamilbe ist Hauptvektor für Viren, die Brutkrankheiten verschlimmern können. Fehlendes oder ineffektives Varroabehandlungskonzept führt oft zu massiven Problemen.
4. **Fehlende oder zu seltene Kontrolle und Dokumentation**
   - Keine systematische Erfassung des Gesundheitszustandes und der Behandlungserfolge erschwert langfristige Anpassungen und Verbesserungen.

Zusammenfassung:

Die Hauptschwächen liegen oft in unzureichender Beobachtung und Diagnostik, mangelndem Wissen, schlechten Hygienemaßnahmen, falschem Umgang mit Materialien sowie unzureichendem Varroa-Management. Ebenso wichtig sind Faktoren wie Ernährung, Umweltbelastung und die Vermeidung von Stress für die Völker.

Möchtest du Tipps, wie man diese Schwachstellen in der Praxis konkret verbessern kann?

✅ Was kann verbessert werden?

- **Regelmäßige Schulungen** zu Bienengesundheit, Varroa-Bekämpfung und Seuchenrecht
- **Hygienepläne** für den Bienenstand
- **Systematische Völkerkontrolle** und Dokumentation (z. B. Stockkarte)
- **Gesundheitszeugnisse** bei Völkerverkäufen und Wanderung
- **Angepasste Betriebsweise**: Brutpausen, Völkerführung, Trachtplanung
- **Kooperation** mit Imkervereinen, Bienensachverständigen und Veterinäramt

Übersicht der Themen

- Aufgabenbereiche Veterinäramt
- Aufgaben Bieneninspektoren (AFA BI)
- Seuchenbekämpfung und Gesunderhaltung
- **Amtliche Kontrollen & gute imkerliche Praxis**
- Zusammenfassung
- Fragen & Antworten

Die **amtlichen Kontrollen in Tierhaltungen mit Bienen**, werden im Kanton Bern gemäss den Vorgaben des Bundes durchgeführt.

KBH der Technischen Weisungen vom 01.01.2016 über die amtlichen Kontrollen in der Primärproduktion in Tierhaltungen

11.2 Anhang 2: Kontrollhandbuch der amtlichen Kontrollen in der Primärproduktion (Hygiene in der tierischen Primärproduktion, Tierarzneimittel, Tiergesundheit und Tierverkehr) für Tierhaltungen mit Honigbienen
Version 2022

Überprüfung der guten imkerlichen Praxis (GIP) gemäss nationalem Kontrollplan:

- Allfällige Mängel werden durch die Kontrollpersonen (amtliche Fachassistenten Bieneninspektionen AFA BI PrP) aufgezeigt.



Kontrollierte Bereiche:

- **HYGIENE IN DER TIERISCHEN PRIMÄRPRODUKTION (PrP)**
- **TIERARZNEIMITTEL**
- **TIERGESUNDHEIT**
- **TIERVERKEHR**





Kontrollbericht - HYGIENE (PrP)

Fragestellungen: Seite 2 - 7

Kanton Bern
Canton de Berne

Kontrollbereich – HYGIENE (PrP)

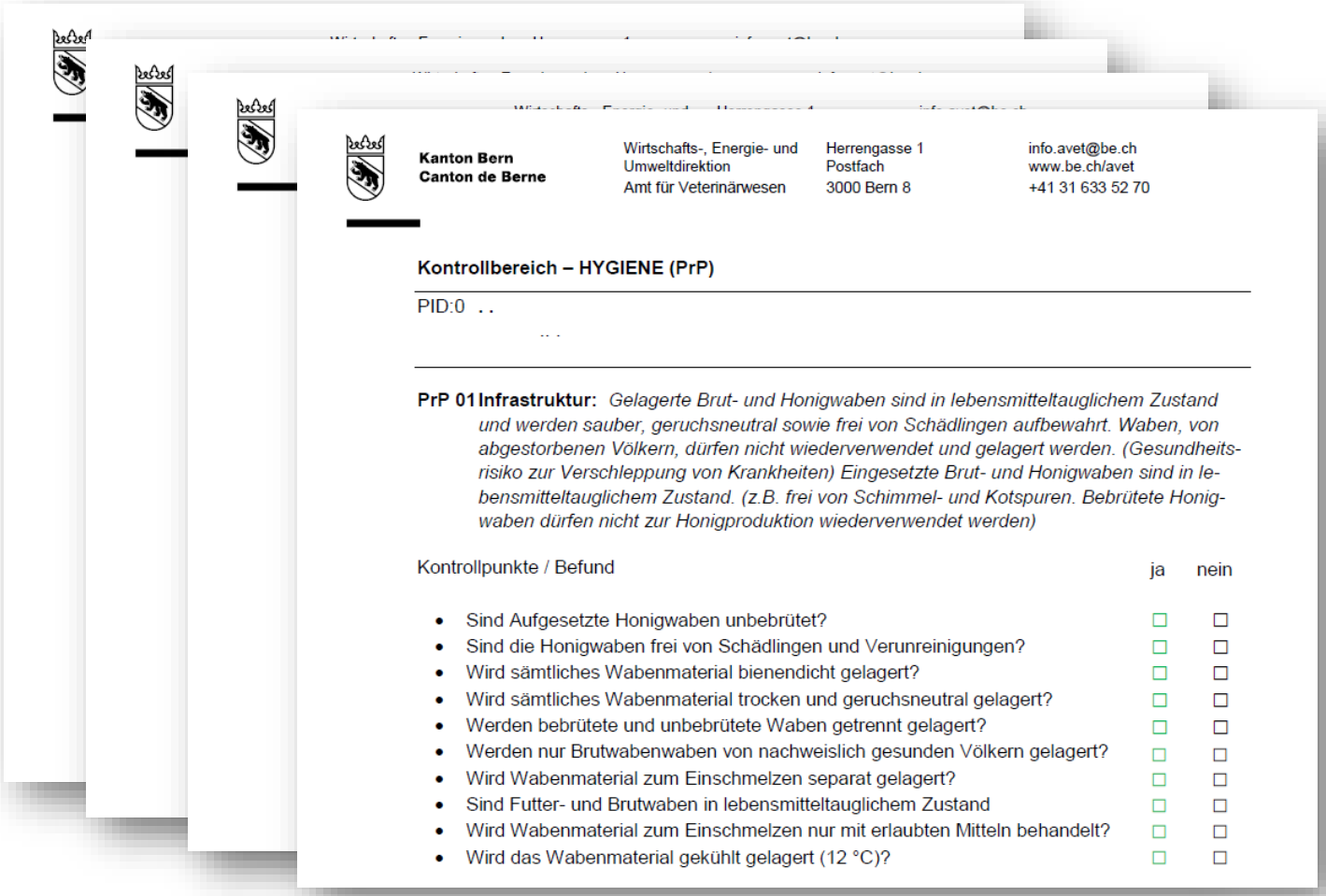


PrP 00 Zielsetzung / Vorgaben / Anforderungen

- ***Die hygienisch einwandfreie Produktion, Gewinnung und Verarbeitung von Bienenprodukten ist gewährleistet und dient der Gesunderhaltung der Bienen.***
- ***Der Einsatz von Futtermitteln, Honigwaben, Bienenbeuten und Gerätschaften sowie deren Lagerung entspricht den Vorgaben der Lebensmittelhygiene. Bienenbeuten, Brutwaben und Rahmenmaterial sowie die Gerätschaften im Betrieb werden entsprechend bewirtschaftet und unterhalten.***
- ***Die Räumlichkeiten zur Produktion, die Gewinnung sowie die Lagerung von Bienenprodukten entsprechen den Vorgaben zur Lebensmittelproduktion. Lagerräume entsprechen klimatisch, technisch und baulich den Vorgaben zur Lebensmittelsicherheit. Die Räumlichkeiten sind vor Negativeinflüssen durch Tiere (Nager, Insekten, Haustiere etc.) sowie Fremdgerüche und Umwelteinflüsse geschützt.***
- ***Gebinde und Gerätschaften zur Verarbeitung und Lagerung von Bienenprodukten sind lebensmitteltauglich und entsprechen den Normen. Die Reinigung der Gerätschaften erfolgt gemäss den Vorgaben.***
- ***Der Gesundheitszustand der Personen welche im Betrieb arbeiten, entspricht den Vorgaben der Lebensmittelhygiene für den Betrieb.***

Kanton Bern
Canton de Berne

Checkliste Selbstkontrolle auf: www.VBBV.ch



Kanton Bern
Canton de Berne

Wirtschafts-, Energie- und Umweltdirektion
Amt für Veterinärwesen

Herrengasse 1
Postfach
3000 Bern 8

info.avet@be.ch
www.be.ch/avet
+41 31 633 52 70

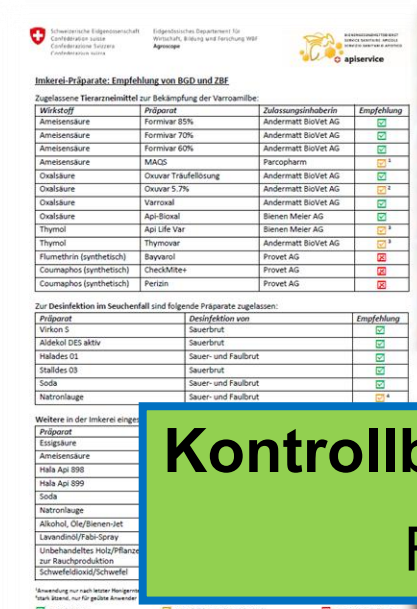
Kontrollbereich – HYGIENE (PrP)

PID:0 . .

PrP 01 Infrastruktur: *Gelagerte Brut- und Honigwaben sind in lebensmitteltauglichem Zustand und werden sauber, geruchsneutral sowie frei von Schädlingen aufbewahrt. Waben, von abgestorbenen Völkern, dürfen nicht wiederverwendet und gelagert werden. (Gesundheitsrisiko zur Verschleppung von Krankheiten) Eingesetzte Brut- und Honigwaben sind in lebensmitteltauglichem Zustand. (z.B. frei von Schimmel- und Kotspuren. Bebrütete Honigwaben dürfen nicht zur Honigproduktion wiederverwendet werden)*

Kontrollpunkte / Befund	ja	nein
• Sind Aufgesetzte Honigwaben unbebrütet?	☐	☐
• Sind die Honigwaben frei von Schädlingen und Verunreinigungen?	☐	☐
• Wird sämtliches Wabenmaterial bienendicht gelagert?	☐	☐
• Wird sämtliches Wabenmaterial trocken und geruchsneutral gelagert?	☐	☐
• Werden bebrütete und unbebrütete Waben getrennt gelagert?	☐	☐
• Werden nur Brutwabenwaben von nachweislich gesunden Völkern gelagert?	☐	☐
• Wird Wabenmaterial zum Einschmelzen separat gelagert?	☐	☐
• Sind Futter- und Brutwaben in lebensmitteltauglichem Zustand	☐	☐
• Wird Wabenmaterial zum Einschmelzen nur mit erlaubten Mitteln behandelt?	☐	☐
• Wird das Wabenmaterial gekühlt gelagert (12 °C)?	☐	☐

Kanton Bern
Canton de Berne



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement für Wirtschaft, Bildung und Forschung WBF
Agroscope

apiservice

Imkerei-Präparate: Empfehlung von BGD und ZBF

Zugelassene **Tierarzneimittel** zur Bekämpfung der Varroamilbe:

Wirkstoff	*Präparat*	*Zulassungsinhaberin*	*Empfehlung*
Ameisensäure	Formivar 85%	Andermatt BioVet AG	☑
Ameisensäure	Formivar 70%	Andermatt BioVet AG	☑
Ameisensäure	Formivar 60%	Andermatt BioVet AG	☑
Ameisensäure	MAQS	Parcopharm	☑ [1]
Oxalsäure	Oxuvar Träufellösung	Andermatt BioVet AG	☑
Oxalsäure	Oxuvar 5.7%	Andermatt BioVet AG	☑ [2]
Oxalsäure	Varroxal	Andermatt BioVet AG	☑
Oxalsäure	Api-Bioxal	Bienen Meier AG	☑
Thymol	Api Life Var	Bienen Meier AG	☑ [3]
Thymol	Thymovar	Andermatt BioVet AG	☑ [3]
Flumethrin (synthetisch)	Bayvarol	Provet AG	☒
Coumaphos (synthetisch)	CheckMite+	Provet AG	☒
Coumaphos (synthetisch)	Perizin	Provet AG	☒

Zur **Desinfektion im Seuchenfall** sind folgende Präparate zugelassen:

Präparat	*Desinfektion von*	*Empfehlung*
Virkon S	Sauerbrut	☑
Aldekol DES aktiv	Sauerbrut	☑
Halades 01	Sauer- und Faulbrut	☑
Stalldes 03	Sauerbrut	☑
Soda	Sauer- und Faulbrut	☑
Natronlauge	Sauer- und Faulbrut	☑ [4]

Weitere in der Imkerei einge

Präparat
Essigsäure
Ameisensäure
Hala Api 898
Hala Api 899
Soda
Natronlauge
Alkohol, Öle/Bienen-Jet
Lavandinöl/Fabi-Spray
Unbehandeltes Holz/Pflanze zur Rauchproduktion
Schwefeldioxid/Schwefel

[1]Anwendung nur nach letzter Honigerntu
[2]Stark ätzend, nur für geübte Anwender

☑ empfohlen ☑ empfohlen, mit Vorbehalt ☒ nicht empfohlen (nicht erlaubt für Lat







clini

Suchergebnis
«Biene»

Kontrollbericht - TIERARZNEIMITTEL (TAM)

Fragestellungen: Seite 8 - 10







Wirkstoffdaten
Pharmakogenetik
VetVigilance
Rückstandsbeurteilung
Gesetzliche Grundlagen
Toxikologie/Giftpflanzen
Arzneipflanzen
Links extern
Homepage/Hilfe

- Formivar 60% ad us. vet., Lösung
- Formivar 70% ad us. vet., Lösung
- Formivar 85% ad us. vet., Lösung
- MAQS Beehive Strips ad us. vet., imprägnierte Streifen
- Oxuvar 5.7% ad us. vet., Lösung
- Oxuvar® ad us. vet., Träuffellösung
- Perizin® ad us. vet., Lösung
- Thymovar® ad us. vet., Verdampfungsplättchen
- Varroxal ad us. vet., Pulver zum Verdampfen

Kombinationspräparate

- Api Life Var® ad us. vet., Evaporationsplättchen

Kanton Bern
Canton de Berne

Kontrollbereich – TIERARZNEIMITTEL (TAM)



TAM 00 Zielsetzung / Vorgaben / Anforderungen

Der korrekte und fachgerechte Einsatz von Tierarzneimitteln ist gewährleistet.

- ***In der Bienenhaltung dürfen zur Parasiten (Varroa) und Schädlingsbekämpfung nur von der Swissmedic zugelassene Medikamente der Kategorie D angewendet werden.***
- ***Grundsätzlich sollen nur Medikamente und Methoden eingesetzt und angewendet werden, welche vom ZBF für Honigbienen empfohlen sind.***
- ***Die Einfuhr von Tierarzneimittel in die Schweiz ist verboten.***
- ***Jeglicher Einsatz von Antibiotika, Paradichlorbenzol (für Wachsmotten) und alle, für die anderen Nutztiere verbotenen Substanzen, ist untersagt.***
- ***Es dürfen keine Arzneimittel und Substanzen umgewidmet und eingesetzt werden.***
- ***Bebrütete Waben welche zur Wiederverwendung eingelagert sind, dürfen zur Wachsmottenbekämpfung mit Essigsäure behandelt werden. Bei Wabenmaterial welches zum Einschmelzen bestimmt ist, darf Ameisensäure oder SO2 aus Druckflaschen eingesetzt werden.***
- ***Medikamente und Chemikalien müssen unter sicheren Bedingungen aufbewahrt und gelagert werden. Für Medikamente gilt die Buchführungspflicht.***

Bitte Zulassungen für TAM beachten!

swissmedic

SWISSMEDIC Tierarzneimittel Bienen$ - Google Suche

Tierarzneimittel mit Status als wichtige Arzneimittel für seltene Krankheiten (MUMS) nach Art. 8 VAZV

Médicaments à usage vétérinaire bénéficiant du statut de préparations importants contre des maladies rares (MUMS) selon l'art. 8 OASMéd

Stand / État au: 31.07.2022

Wirkstoff(e) Principe(s) actif(s)	Gesuchsteller/in / Zulassungsinhaberin Requérant / Titulaire de l'autorisation	MUMS Status gem. Art. 14 Abs.1 Bst.f HMG, Art.8 VAZV Anwendungsgebiet(e) oder Indikation(en) / Zieltierarten Statut de médicament MUMS selon l'art.14, al.1, let.f LPTh, art.8 OASMéd champ(s) d'application ou indication(s) / espèces animales suivantes	Zieltierart Espèce animale à traiter	Status verliehen am Statut accordé le	Status entzogen / verzichtet am Statut retiré / renoncé le	Zulassungs-status des Arzneimittels Statut d'autorisation du médicament	Zulassungs-nummer Numéro d'autorisation	Dosis-stärke-nummer Numéro de dosage	Bezeichnung des Tierarzneimittels Dénomination du médicament à usage vétérinaire	Zul.datum Date d'autorisation	Befristete Zulassung bis Autorisation à durée limitée, valable jusqu'au
acidum formicum 85 per centum	Andermatt BioVet AG	Ameisensäure zur Behandlung der Varroose der Honigbiene (Apis mellifera)	Bienen	26.04.2012		Zugelassen	62888	01	**Formivar 85%** ad us. vet., Lösung	28.08.2013	
acidum formicum 85 per centum	Andermatt BioVet AG	Ameisensäure zur Behandlung der Varroose der Honigbiene (Apis mellifera)	Bienen	26.04.2012		Zugelassen	62888	02	**Formivar 70%** ad us. vet., Lösung	28.08.2013	
acidum formicum 85 per centum	Andermatt BioVet AG	Ameisensäure zur Behandlung der Varroose der Honigbiene (Apis mellifera)	Bienen	26.04.2012		Zugelassen	62888	03	**Formivar 60%** ad us. vet., Lösung	28.08.2013	
acidum oxalicum dihydricum	Andermatt BioVet AG	Behandlung der Varroose bei Honigbienen (Apis mellifera)	Bienen	11.12.2015		Zugelassen	66127	01	**Varroxal** ad us. vet., Pulver zum Verdampfen für Honigbienen	24.08.2016	
acidum formicicum	steinberg pharma ag	Behandlung der Varroose bei Honigbienen (Apis mellifera), hervorgerufen durch Varroa destructor	Bienen	18.01.2022		Zugelassen	68634	01	**Formicpro** ad us. vet., imprägnierte Streifen für den Bienenstock für Honigbienen	15.03.2022	
acidum formicicum	Andermatt BioVet AG	Behandlung der Varroose der Honigbiene (Apis mellifera)	Bienen	26.04.2012							
thymolum	Andermatt BioVet AG	Bekämpfung der Varroatose bei Bienen	Bienen	25.06.2009		Zugelassen	52449	01	**Thymovar** ad us. vet., Verdampfungsplättchen	01.07.1998	
eucalypti aetheroleum, thymolum, camphora racemica	API'GENEVE Sàrl	Bekämpfung der Varroose bei Bienen	Bienen	16.07.2009		Zugelassen	60557	01	**Api Life Var** ad us. vet., plaquettes évaporantes	02.05.2011	
acidum oxalicum dihydricum	Bienen Meier AG	Zur Behandlung der Varroose bei Honigbienen (Apis mellifera)	Bienen	11.05.2015							
acidum oxalicum dihydricum	API'GENEVE Sàrl	Zur Behandlung der Varroose bei Honigbienen (Apis mellifera)	Bienen	11.05.2015		Zugelassen	65917	01	**API-Bioxal** ad us. vet., poudre	30.06.2017	
acidum oxalicum anhydricum	Andermatt BioVet AG	Zur Behandlung der Varroose der Honigbiene (Apis mellifera)	Bienen	01.05.2007		Zugelassen	58236	01	**Oxuvar 3.5%** ad us. vet. Träufellösung für Honigbienen	26.11.2010	
acidum oxalicum dihydricum	Andermatt BioVet AG	Zur Behandlung der Varroose der Honigbiene (Apis mellifera)	Bienen	04.03.2015		Zugelassen	65776	01	**Oxuvar 5.7%** ad us. vet., Lösung für Honigbienen	27.01.2016	
acidum formicicum	steinberg pharma ag	Zur Behandlung und Kontrolle der Varroose bei Honigbienen (Apis mellifera)	Bienen	29.08.2013		Zugelassen	65296	01	**MAQS Beehive Strips** ad us. vet., imprägnierte Streifen	15.06.2015	

SWISSMEDIC Tierarzneimittel Bienen$ - Google Suche

Kanton Bern
Canton de Berne



Kontrollbericht - TIERGESUNDHEIT (TGS)

Fragestellungen: Seite 11 - 15

Kanton Bern
Canton de Berne

Kontrollbereich – TIERGESUNDHEIT (TGS)



TGS 00 Zielsetzung / Vorgaben / Anforderungen

- ***Tierhalter haben Ihre Tiere ordnungsgemäss zu pflegen, sowie alle Vorkehrungen zu treffen, um sie gesund zu erhalten.***
- ***Gesunde Bienenvölker sind vital, aktiv und weisen eine der Jahreszeit entsprechende Volksstärke auf.***
- ***Bienenvölker haben gesunde Brut in allen Stadien, die Larven zeigen keine Krankheitssymptome und sie haben eine Brutanlage ohne krankheitsbedingte Lücken.***
- ***Gesunde Bienenvölker zeigen einen Reinigungstrieb und haben eine der Jahreszeit entsprechende Futterversorgung.***
- ***Zeigen Bienenvölker Symptome nicht meldepflichtiger Krankheiten,*** *(Stummelflügel, Varroose, Kalkbrut, Durchfallerkrankungen, etc.)* ***oder weisen Mangelerscheinungen auf, so müssen die entsprechenden, geeigneten Massnahmen eingeleitet sein.***
- ***Besetzte und unbesetzte Bienenstände sind so gewartet, dass von diesen keine Seuchengefahr ausgeht. Bienenvölker werden regelmässig auf klinische Anzeichen von Faul- und Sauerbrut kontrolliert und bei Verdacht werden die nötigen Massnahmen getroffen.***
- ***Die Varroamilbe wird wirksam bekämpft und der Befall überwacht.***
- ***Die Hygienemassnahmen im Bienenvolk, auf dem Bienenstand sowie diejenigen für die Infrastruktur, fördern und erhalten die Tiergesundheit und erfüllen die Vorgaben der Lebensmittelsicherheit.***

Kanton Bern
Canton de Berne



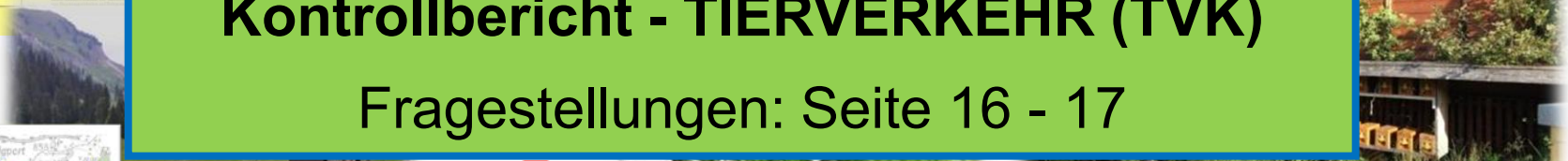


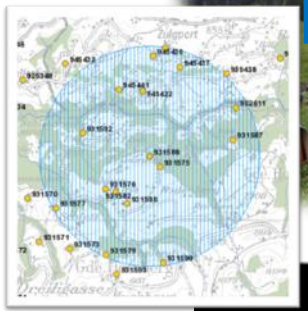




Kontrollbericht - TIERVERKEHR (TVK)

Fragestellungen: Seite 16 - 17















Kontrollbereich – TIERVERKEHR (TVK)



- ***Ein Bienenstand ist die Summe aller Bienenvölker mit gleichem Standort in einem engen Radius innerhalb einer Bienenhaltung.***
- ***Ein Bienenstandort muss beim jeweiligen Standortkanton innert 3 Tagen gemeldet werden. Dies bei Aufnahme sowie Aufgabe der Imkertätigkeit oder bei jedem Bewirtschafter Wechsel.***
- ***Es müssen sowohl besetzte wie unbesetzte Bienenstände gemeldet werden sofern diese für diesen Zweck konzipiert sind.***
- ***Jedem Imker/jeder Imkerin wird von der kantonalen Stelle eine Identifikationsnummer*** *(=Betriebsnummer sowie jedem Bienenstandort eine Standnummer)* ***zugeteilt. Diese muss sichtbar am Standort angebracht werden.***
- ***Jeder Betrieb muss dem Standortkanton am vorgegebenen Erhebungstermin die Bienenbestände*** *(Anzahl Völker)* ***jährlich melden.*** *(Stichtag 1 Januar sowie Durchschnittsbestand des Vorjahres)*
- ***Für jeden Bienenstand sind laufend sämtliche Zu- und Abgänge mit dem Verstell Datum aufzuzeichnen. Für die Aufzeichnungen kann die Formularvorlage des Bundesamtes BLV oder ein eigenes, auch elektronisches System verwendet werden, sofern darin die auf der Formularvorlage aufgeführten Daten enthalten sind.*** *(Aufbewahrungsfrist: 3 Jahre)*
- ***Die Aufzeichnungspflicht besteht für sämtliche Einheiten. Also Wirtschaftsvölker, Jungvölker, Schwärme, Kunstschwärme, Brütlinge, Begattungseinheiten und Königinnen. Bei der Einfuhr von Bienenvölkern und Königinnen sind zudem die Vorgaben zur amtlichen Überwachung zu beachten.***
- ***Die Vollzugsorgane*** *(Veterinärämter / amtliche Fachassistenten Bieneninspektionen AFA BI)* ***können jederzeit Einsicht in die Bestandeskontrollen verlangen.***

• Bestandeskontrolle



Sinn und Zweck der Bestandeskontrollen



- Die Bestandeskontrollen geben Informationen zur Herkunft von Bienenvölkern im Seuchenfall!
- Die Bestandeskontrollen dienen der Rückverfolgbarkeit des Tierverkehrs unter den verschiedenen Bienenstandorten im Seuchenfall



Tierseuchenverordnung
(TSV)

916.401

vom 27. Juni 1995 (Stand am 1. Januar 2022)

Tierseuchenverordnung Art. 20 Bestandeskontrolle

1 Eine Bestandeskontrolle hat zu führen:

b. wer Bienenvölker hält, kauft, verkauft oder verstellt.

2 In die Bestandeskontrolle sind **alle Zu- und Abgänge einzutragen.** Bei Bienen sind zusätzlich die Standorte der Völker und die Verstelldaten festzuhalten.

3 Den Vollzugsorganen der Tierseuchen-, der Landwirtschafts-, der Tierschutz- und der Lebensmittelgesetzgebung ist auf Verlangen jederzeit Einsicht in die Bestandeskontrolle zu gewähren.

4 Die Bestandeskontrollen **sind während drei Jahren aufzubewahren.**

Worin liegt der Nutzen der Bestandeskontrolle (Betriebskontrolle) für die Imker?

- **Rückverfolgbarkeit der Herkunft von Bienenvölkern im Krankheitsfall. (Seuchenfall)**
- **Rückverfolgbarkeit beim Verstellen von Bienenvölkern im eigenen Betrieb. (Seuchenfall)**
- **Deklaration der Herkunft und der Weitergabe von Bienen.**

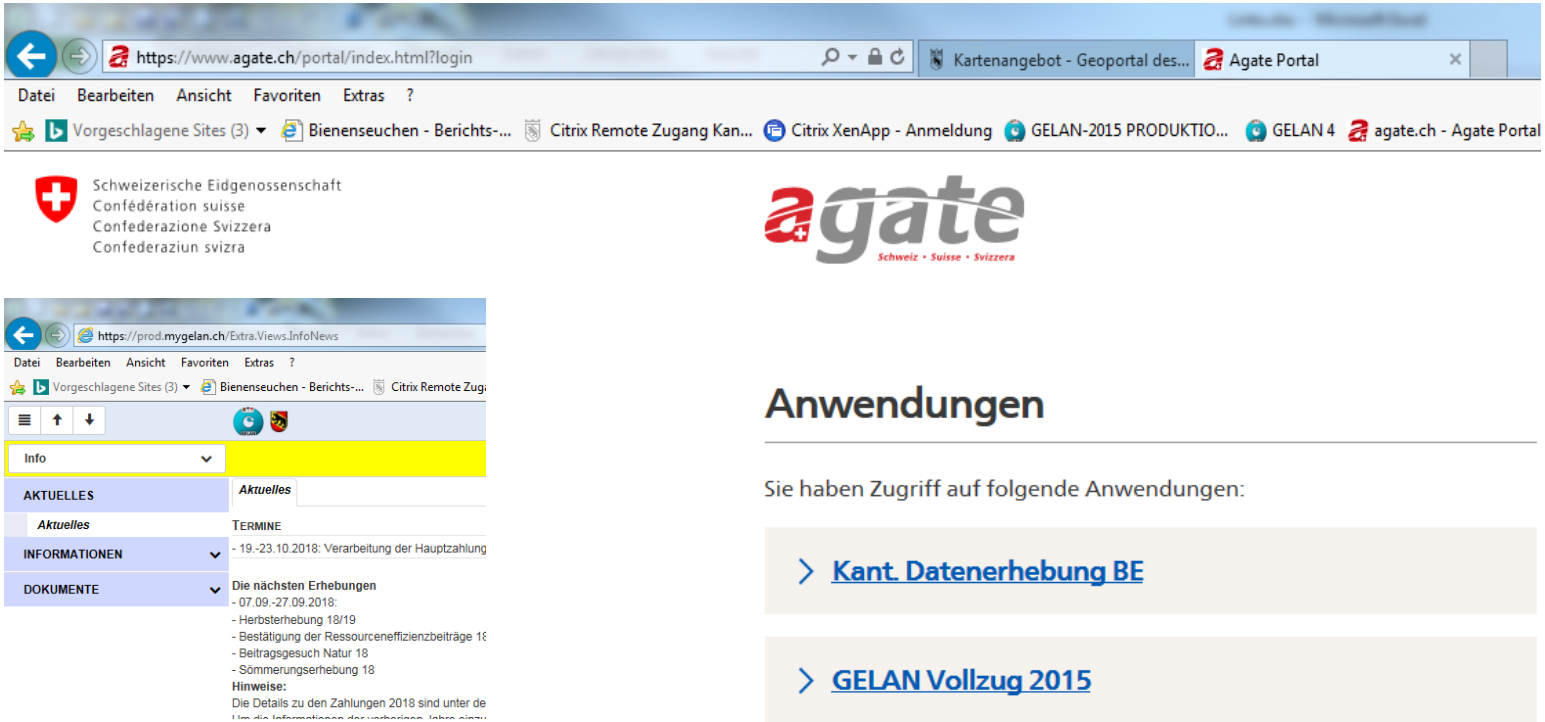
- **Entwicklungskontrolle** der einzelnen Bienenvölker.
- **Planungsgrundlage** bei der Völkerführung während dem Bienenjahr.
- **Handlungsprotokoll** für das einzelne Bienenvolk und den Bestand.



BeeSmart - Die Plattform für Imker und Bieneninteressierte

Kanton Bern
Canton de Berne

- Jährliche Agrardatenerhebung
(Stichtagerhebung)



https://www.agate.ch/portal/index.html?login

Importe / Exporte

Kontrolle internationaler Tierverkehr mit Bi

Version **916.443.10** vom

Verordnung ü **eren und Tierprodukten (EDAV)**

http:// ion/20061672/index.html

10 Tage vor jeder Ein- oder Ausfuhr von Bienen, ist das Amt für Veterinärwesen zu kontaktieren, um das Vorgehen und die Bedingungen zu klären. (Bienenvölker / Kunstschwärme und Königinnen)

teil der auf der Website des Bundesamtes für Veterinärwesen.

nfuhrbedingungen - vollständige Informationen siehe
v.admin.ch/ein_ausfuhr/index.html?lang=de



Übersicht der Themen

- Aufgabenbereiche Veterinäramt
- Aufgaben Bieneninspektoren (AFA BI)
- Seuchenbekämpfung und Gesunderhaltung
- Amtliche Kontrollen & gute imkerliche Praxis
- **Zusammenfassung**
- Fragen & Antworten

Kanton Bern
Canton de Berne

Tierseuchenverordnung

(TSV) 916.401

vom 27. Juni 1995 (Stand am 1. Oktober 2024)



Art. 59 Pflichten der Tierhalter

1 Tierhalter haben die **Tiere ordnungsgemäss zu betreuen und zu pflegen; sie haben die notwendigen Massnahmen zu treffen, um sie gesund zu erhalten und die Biosicherheit in ihrer Tierhaltung zu gewährleisten.**

2 Sie haben die seuchenpolizeilichen Organe bei der Durchführung von Massnahmen in ihren Beständen, wie Überwachung und Untersuchung der Tiere, Registrierung und Kennzeichnung, Impfung, Verlad und Tötung, zu unterstützen und das dafür notwendige Material, soweit vorhanden, zur Verfügung zu stellen. Sie sorgen dafür, dass die Infrastruktur zur Fixierung der Tiere vorhanden ist und die Tiere den Umgang mit Menschen und die Fixierung gewohnt sind. Für ihre Mithilfe haben sie keinen Entschädigungsanspruch.

3 Imker haben die besetzten und unbesetzten Bienenstände ordnungsgemäss zu warten und alle Vorkehrungen zu treffen, damit von den Bienenständen keine Seuchengefahrausgeht. Beutensysteme müssen so konstruiert sein, dass sie für Kontrollen jederzeit zugänglich sind und die Brutnester jederzeit geöffnet werden können.

Kanton Bern
Canton de Berne

Tierseuchenverordnung

(TSV) 916.401

vom 27. Juni 1995 (Stand am 1. Oktober 2024)



Art. 63 Meldepflicht

1 **Wer Tiere hält, betreut oder behandelt, ist verpflichtet, den Ausbruch einer Seuche und jede verdächtige Erscheinung, die den Ausbruch einer solchen befürchten lässt, unverzüglich einem Tierarzt zu melden.**

2 Der Meldepflicht unterstehen auch amtliche Fachassistenten, Mitarbeiter der Tiergesundheitsdienste und der Kontrolle der Primärproduktion, Besamungstechniker, das Personal von Entsorgungsbetrieben, das Schlachtpersonal sowie die Polizei- und Zollfunktionäre.

3 **Bienenseuchen oder der Verdacht auf solche sind dem Bieneninspektor zu melden.**

Regio. Organisation

Hotline 0848 700 001



Zusammengefasst:

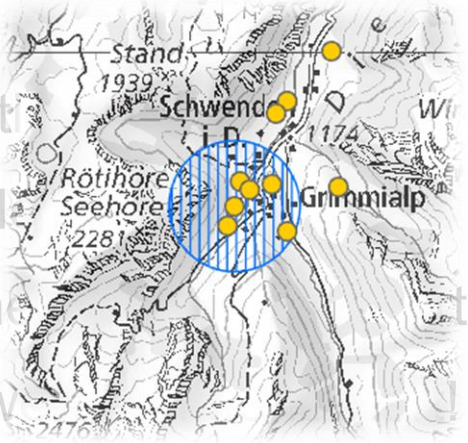
- Das Verstellen von Bienenvölkern über die Kantonsgrenze ist meldepflichtig! (0848 700 001)
- Vor jedem Verstellen von Bienen[illegible]nstation zu klären! ([illegible]
- Jeder B[illegible]
- Bienen[illegible]
- Auf jede[illegible] Brutkrankheiten) wird reagiert.
- Risikobasierte Kontrollen u. Kontrollen PrP werden intensiviert!





Zusammengefasst:

- Das Verstellen von Bienenvölkern über die Kantonsgrenze bleibt meldepflichtig! (0848 700 001)
- Vor jedem Verstellen von Bienenvölkern ist die Seuchenstation zu klären! (GEOPORTAL Bienen / Tel. AVET)
- Jeder Bienenstandort ist registrierungspflicht
- Bienengesundheit = Eigenverantwortung / M
- Auf jede Verdachtsmeldung, (auf Brutkrankh t.
- Risikobasierte Kontrollen u. Kontrollen PrP w



Zusammengefasst:



- Das Verstellen vo st meldepflichtig! (08
- Vor jedem Verstell t die Seuchenstation zu klären! (GEOPORTAL Bienen / AVET)
- Jeder Bienenstandort ist registrierungspflichtig!
- Bienengesundheit = Eigenverantwortung / Meldepflicht!
- Auf jede Verdachtsmeldung, (auf Brutkrankheiten) wird reagiert.
- Risikobasierte Kontrollen u. Kontrollen PrP werden intensiviert!

Zusammengefasst:





- Das Verstellen von Bie… die Kantonsgrenze bleibt meldepflichtig! (0848 7…
- Vor jedem Verstellen v… ist die S… klären! (GEOPORTAL…
- Jeder Bienenstandort i… flichtig!
- **Bienengesundheit = Eigenverantwortung / Meldepflicht!**
- Auf jede Verdachtsmeldung, (auf Brutkrankheiten) wird reagiert.
- Risikobasierte Kontrollen u. Kontrollen PrP werden intensiviert!

Zusammengefasst:



- Das Verstellen von Bienenvölkern über [illegible]ze bleibt meldepflichtig! (0848 700 001)
- Vor jedem Verstellen von Bienenvölkern [illegible]station zu klären! (GEOPORTAL Bienen / Tel. AVE[illegible]
- Jeder Bienenstandort ist registrierungsp[illegible]
- Bienengesundheit = Eigenverantwortung / Meldepflicht!
- Auf jede Verdachtsmeldung, (auf Brutkrankheiten) wird reagiert.
- Risikobasierte Kontrollen u. Kontrollen PrP werden intensiviert!

Zusammengefasst:

- Das Verstellen von Bienenvölkern über die Kantonsgrenze bleibt meldepflichtig!
- Vor jedem Vers… ist die Seuchenstation zu klären! (GEOP…
- Jeder Bienenst… lichtig!
- Bienengesundh… / Meldepflicht!
- Auf jede Verdachtsmeldung, (auf Brutkrankheiten) wird reagiert.
- Risikobasierte Kontrollen u. Kontrollen PrP werden intensiviert!



Das Ziel vor Augen





Gesunderhaltung der Honigbienen im Einklang mit tiergerechter und einwandfreier Lebensmittelproduktion

Kontakt

Walter Gasser
Amtlicher Fachassistent Bieneninspektionen (AFA BI PrP)
Walter.gasser@be.ch
+41 31 633 47 11
+41 79 574 09 96



Herzlichen Dank
für Ihre
Aufmerksamkeit!